

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/021/11-16
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 12.12.2013
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	22:55 Uhr
Ort	Plenarsaal, Raum 110, Europaplatz, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

CDU-Fraktion

Herr Olaf Beisel	entschuldigt
Frau Rosa Maria Bey	
Frau Claudia Eisenhardt	
Herr Bernd Fleck	
Herr Hendrik Hollender	
Herr Volker Muras	
Herr Dieter Olthoff	
Frau Martina Pfannmüller	bis Top 15
Frau Rebecca Riesener	
Herr Jürgen Scharfe	
Herr Norbert Simmer	
Herr Patrick Stoll	
Herr Reiner Veith	
Herr Günther Winfried Weil	
Frau Sybille Wodarz-Frank	entschuldigt

SPD-Fraktion

Herr Mark Bansemer	
Herr Karl Wilhelm Fölsing	
Frau Marion Götz	
Herr Ulrich Hausner	
Herr Wilhelm Hensgens	
Herr Michael Klaus	
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack	
Frau Elisa Scaramuzza	entschuldigt
Herr Benjamin Ster	
Herr Julian Stey	
Frau Andrea Ulrich-Hein	
Herr Karl-Heinz Velten	
Frau Andrea Wagner	
Herr Erich Wagner	
Frau Sezgin Yilmaz	

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Herr Carl Cellarius
Frau Julia Cellarius
Herr Johannes Contag
Herr Ralf Martin
Frau Beate Neuwirth
Herr Peter Schmidt
Herr Bernd Stiller
Herr Mehmet Turan
Herr Florian Uebelacker

ab Top 1
bis Top 19

FDP-Fraktion

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Herr Achim Güssgen-Ackva

UWG-Fraktion

Herr Winfried Ertl
Herr Alfons Janke
Herr Bernd Messerschmidt

Die Linke. (ohne Fraktionsstatus)

Herr Sven Weiberg

Schrifführerin

Frau Madeline Cacalano

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller
Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth
Herr Stadtrat Dirk Antkowiak
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske
Frau Stadträtin Gesine Haake
Herr Stadtrat Reinhard Henrich Huth
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck
Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten
Frau Stadträtin Petra Rauch-Weitzel
Herr Stadtrat Herbert Wellenberg

Verwaltung

Frau Cornelia Becker;
Leiterin des Haupt- und Personalamtes
Herr Jörg Morick;
Leiter der Kämmerei und der Entsorgungsbetriebe
Herr Benjamin Sturm;
Leiter der Finanzabteilung

Stadtverordnetenvorsteher Hollender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Stadtverordnetenvorsteher Hollender gratuliert ganz herzlich allen Stadtverordneten, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten und überreicht einen Friedberg-Becher.

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Berichte und Mitteilungen
1.1		Berichte und Mitteilungen; Zuweisung von Flüchtlingen hier: Schreiben des Wetteraukreises vom 06.12.2013
2	11-16/0780	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Friedberg vom 27. November 2013; Städtepartnerschaft
3	11-16/0781	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27. November 2013; Hessische Biotopkartierung 1994
4	11-16/0785	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Friedberg vom 04.12.2013; Projektförderung Windpark Winterstein
5	11-16/0564	Antrag der SPD-Fraktion vom 10. April 2013; Einrichtung eines "Info-Points" auf der Kaiserstraße hier: Beantwortung durch den Magistrat
		Teil A
6	11-16/0724	Straßennamen im Neubaugebiet „Am Steinern Kreuz“, Gemarkung Friedberg, Flur 36, Bebauungsplan Nr. 81; hier: Vorschlag, eine Straße nach Heinrich Ehrmann zu benennen
7	11-16/0725	Straßennamen im Neubaugebiet „Am Steinern Kreuz“, Gemarkung Friedberg, Flur 36, Bebauungsplan Nr. 81; hier: Vorschlag, eine Straße nach Heinrich Buxbaum zu benennen
8	11-16/0740	Gebührenfreies Parken an den vier Adventssamstagen im Innenstadtbereich
9	11-16/0743	Bebauungsplan Nr. 88 "Einfacher Bebauungsplan Kernstadt" in Friedberg - Kernstadt hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB 2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
10	11-16/0742	Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 88 "Einfacher Bebauungsplan Kernstadt" in Friedberg - Kernstadt
11	11-16/0744	Bebauungsplan Nr. 86 "Tepler Straße/Am Dachspfad Teil 2" in Friedberg - Kernstadt hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB 2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
12	11-16/0746	Jahresrechnung und Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2010 der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg
13	11-16/0745	Vorschlag für die Prüfung des Jahresabschlusses der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg
14	11-16/0763	Beteiligungsbericht der Stadt Friedberg 2012
15	11-16/0773	Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main bezüglich Behördenrufnummer D115
		Teil B
16	11-16/0774	Neuwahl eines Ortsgerichtsmitgliedes; hier: Ortsgericht Friedberg I (Stadtteile Bauernheim, Kernstadt und Ossenheim); hier: Vorschlag für die Wahl eines/einer Ortsgerichtsschöffen/Ortsgerichtsschöffin
17	11-16/0698	Antrag auf Fehlbedarfsfinanzierung für 10 Krippenplätze im Not-Kindergarten (NOKI) der FAB gemeinnützige GmbH für Frauen, Arbeit, Bildung

18	11-16/0755	Bau einer Bike- und Ride-Anlage am Bahnhof Friedberg hier: 1. Vorstellung der Planung und der Finanzierungsvereinbarung mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund 2. Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln im Haushalt 2013 für die Fahrradabstellanlage 3. Bereitstellung von Mitteln für den Umbau der Grünfläche "Taxistand" im Haushalt 2014 4. Vergabe des Auftrags an die Firma Orion
19	11-16/0687	1. Nachtragshaushaltssatzung 2013
20	11-16/0697	Haushaltssatzung 2014 - Haushaltssicherungskonzept - Stellenplan - Ergebnishaushalt - Finanzhaushalt - Haushaltssatzung
21		Mündliche Anfragen
21.1		Mündliche Anfragen; 3-fach Veröffentlichung der Ausschreibung "Erzieherinnen/Erzieher"
21.2		Mündliche Anfragen; Archäologische Ausgrabungen Elvis-Presley-Platz

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 40 Nein 0 Enthaltung 0

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Berichte und Mitteilungen

**1.1. Berichte und Mitteilungen;
Zuweisung von Flüchtlingen
hier: Schreiben des Wetteraukreises vom 06.12.2013**

Bürgermeister Keller informiert aufgrund eines Schreibens des Wetteraukreises vom 06.12.2013, über die Zuweisung von Flüchtlingen an kreisangehörige Städte und Gemeinden. Insbesondere weist er darauf hin, dass Städte und Gemeinden, in denen bereits Flüchtlinge untergebracht sind, nachrangig behandelt werden.

2. 11-16/0780 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Friedberg vom 27. November 2013; Städtepartnerschaft

Anfrage:

Der Magistrat möge in einer Übersicht berichten,

1. Welche Aktivitäten sind in den letzten 12 Monaten im Rahmen der Städtepartnerschaft und -freundschaft durchgeführt worden?
2. Welche Aktivitäten sind in den nächsten 24 Monate geplant?
3. Wie gestalten sich die Vorbereitungsaktivitäten und welches Konzept besteht für das Partnerstadt-Treffen in Friedberg am Pfingstwochenende 2014?

Bürgermeister Keller beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

In den vergangenen Jahren gab es jeweils zum Herbstmarkt Besuch aus den italienischen Partnergemeinden, die auch eine Stadtführung in Friedberg wahrgenommen haben.

Im Jahr 2012 gab es darüber hinaus ein Hallenfußballturnier mit Mannschaften aus Friedberg und Italien.

Jeweils im Oktober fährt eine Gruppe mit 20 Radfahrern (generations- und geschlechterübergreifend) über die Alpen in die Partnergemeinden Magreglio, Civenna, Barni und Oliveto Lario. In diesem Jahr waren die Fahrer zwischen 16 und 70 Jahre alt. Den Abschluss des Aufenthalts bildete in diesem Jahr ein gemeinsamer Opernbesuch der deutschen Radfahrer mit Bürgerinnen und Bürgern der italienischen Partnergemeinden in die Mailänder Scala.

Die Kosten dieser Fahrt werden in vollem Umfang von den Teilnehmern getragen.

Schüler aus Villiers sur Marne besuchen jedes Jahr im Sommer Friedberg im Rahmen eines Schüleraustauschs. Die Schüler bekommen immer eine kostenlose Stadtführung in französischer Sprache und können das Usa-Wellenbad besuchen (die Eintrittsgelder werden von der Stadt Friedberg übernommen).

- Im Rahmen des Familien- und Sporttreffens/Pfingsttreffens wurden in den letzten Jahren auch verschiedene Themengebiete wie u.a.
- Armut in den Städten, Energie, Ehrenamt, Stadtentwicklung - in den Partnerstädten durchgeführt. Organisation, Referat und Führungen lagen in meinen Händen und bei Frau Bartsch vom Kulturservice.
- In Bishops Stortford referierte ich zu dem Thema „Armut“. In Friedberg gab es eine Führung zu dem Thema „Energie“ mit Führungen zu Energor in Ossenheim, der Hackschnitzelanlage an der Henry-Benrath-Schule und Referaten der Teilnehmer über die Besonderheiten der einzelnen Länder.
- Beim letzten Besuch der Partnergemeinden in Friedberg stand das Thema Ehrenamt im Focus mit Referaten der Hospizhilfe Wetterau und Vorstellung der Arbeit der „Aktion Punkt“, der Betreuungsschule „Sonnenblume“ und des TSV Friedberg- Fauerbach.
- Zum Samstagabend spricht die Stadt jeweils eine Einladung an die Gastfamilien und die Gäste aus. Diese Veranstaltung mit einem Kulturprogramm aus den Partnerstädten und Catering wird vom Kulturservice organisiert. Die Kosten liegen bei der Stadt Friedberg.

Zu 2.:

Vom 06.-09. Juni 2014 wird wieder ein Verschwisterungstreffen in Friedberg stattfinden. Der Kulturservice organisiert die große Veranstaltung am Samstagabend sowie eine Stadtführung in den jeweiligen Landessprachen. Wir hoffen, dass es dem Europa Club gelingt, wieder mehr junge Leute für die Städtepartnerschaft zu begeistern und wünschen uns viele sportliche und kulturelle Treffen.

Im Oktober 2014 wird wieder eine Radtour in die italienischen Partnergemeinden stattfinden.

Zu 3.:

Das Pfingsttreffen 2014 hat auf dem Hintergrund der Aufkündigung der Partnerschaft durch Bishop's Stortford und des insgesamt in den letzten Jahren deutlich zurückgegangenen Interesses aus der Bürgerschaft am Thema Städtepartnerschaft mit Bishop's Stortford und Villiers-sur-Marne das zentrale Ziel wieder neue und jüngere Gruppen für diese Art der Städtepartnerschaft zu begeistern. Das Ansprechen von Interessenten aus Friedberg, Villiers und Bishop's Stortford übernimmt der Europa-Club als bürgerschaftlicher Arm der Partnerschaft. Die Stadt steht, wie in den letzten Jahren, mit dem Kulturservice insbesondere für die Organisation und Abwicklung des zentralen Treffens aller Teilnehmer bereit.

Planung folgender Gruppen:

- Fußballturnier (mit Jugendmannschaften aus allen 3 Städten auf dem Friedberger Burgfeld)
- Judo / Taekwondo / Karate (Schauturnier, gemeinsames Training mit Vertretern aus allen 3 Städten)
- Tanzen (England / Friedberg)
- Singen (aus allen 3 Städten)

Zu der Anzahl der Gäste kann noch keine Aussage gemacht werden.

Vorläufiges Programm:

- Fr., Anreise
- Sa., Sportturniere in den Vereinen,
vormittags: Feierliche Stadtverordnetenversammlung (Verleihung von 2 Ehrenschildern),
abends: Europa-Fest im Junity (Indoor die älteren Teilnehmer, Outdoor die Sportler und jüngeren Teilnehmer)
- So., Rückreise Engländer
- Mo., Rückreise Franzosen

Die Förderung von Teilnehmern aus Friedberg für Fahrten nach Villiers – nicht nach Bishop's Stortford, da dort die Städtepartnerschaft gekündigt wurde - erfolgt durch die Übernahme von jeweils einem Drittel der entstehenden Kosten durch Europa-Club und Stadt Friedberg, ein Drittel bleibt beim Teilnehmer.

3. 11-16/0781 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27. November 2013; Hessische Biotopkartierung 1994

Anfrage:

1. Was hat die Stadt Friedberg bisher für die Umsetzung der oben genannten Vorschläge unternommen, wurde z. B. ein Antrag auf Ausweisung als LSG beantragt?
2. Warum wurde die Durchsetzung eines geplanten NSG nördlich von Ockstadt nicht weiterverfolgt?
3. In welcher Form wurden die Obstbauern durch die Stadt Friedberg informiert und über die Möglichkeit des Vertragsnaturschutzes aufgeklärt? Auf welche Weise könnte die Stadt Friedberg die Vermarktung von Produkten aus lokalen Streuobstbeständen unterstützen?
4. Welche der o.g. Vorschläge wurden bisher von der Stadt konkret umgesetzt?
5. Wie kann zumindest das Entwicklungsziel in 1. Priorität in Angriff genommen werden?
6. Sollten bisher von Seiten der Stadt Friedberg noch keine Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsziele eingeleitet worden sein, ergeht die Frage, wann mit der Umsetzung derselben begonnen wird?
7. Wie sieht die Förderung von Streuobstwiesen mit hochstämmigen Obstbäumen durch die Stadt Friedberg aus?
8. Was wurde für die Förderung der Viehhaltung zur extensiven Beweidung von z.B. brachgefallenen Flächen getan?
9. Wie sieht die Förderung der Regional- und Direktvermarktung aus?
10. Welche Hohlwege wurden gereinigt und gepflegt?
11. Wie hat die Stadt Friedberg die Obstbauern über die Bedeutung eines „Vorranggebietes für Natur und Landschaft“ informiert?
12. Welche Möglichkeiten gibt es, Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe im Sinne von § 14 BnatSchG gezielt in Vorranggebieten für Natur und Landschaft (z.B. Kirschenberg) innerhalb des Gemeindegebietes von Friedberg umzusetzen, um die Friedberger Anteile am regionalen Verbundsystem nachhaltig zu entwickeln?
13. Welche Maßnahmen hat die Stadt Friedberg zum Erlangen von Ökopunkten auf den Flächen am Kirschenberg durchgeführt? Sind Maßnahmen geplant?

14. Welche der vorgeschlagenen Maßnahmen wurden auf städtischen Streuobstflächen schon umgesetzt?
15. In welcher Weise wurden die Grundstücksbesitzer über Fördermöglichkeiten aufgeklärt und wie wurde von Seiten der Stadt Unterstützung angeboten?
16. Auf welche Höhe sind die positiven volkswirtschaftlichen Effekte zu beziffern, die die Stadt Friedberg durch den Ockstädter Erwerbsobstbau erfährt?
17. Wie werden die ökologischen, sozialen und volkswirtschaftlichen Funktionen des Kirschenberges den betriebswirtschaftlichen gegenübergestellt?
18. Welche zusätzliche Wertschöpfung ist für die Stadt Friedberg zu erwarten, wenn der ökologisch wertvolle Streuobsthang am Kirschenberg in intensiv bewirtschaftete Obstplantagen umgewandelt wird?

Bürgermeister Keller beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1. und 2.:

Nach Auskunft der Unteren Naturschutzbehörde wurde in den 80-er Jahren von der damaligen Sozial- und Umweltdezernentin des Wetteraukreises, Gila Gertz eine Ausweisung der Streuobstwiesen des Kirschenberges als „Geschützter Landschaftsbestandteil“ angestrebt. Die Dezernentin selbst hat aber dieses Vorhaben dann zurückgezogen, da der Kirschenberg als intensiv obstbaulich genutzte Fläche nicht die Anforderungskriterien für „Geschützte Landschaftsbestandteile“ erfüllte.

Auf Anfrage der Unteren Naturschutzbehörde hat das Regierungspräsidium Darmstadt am 10.12.2013 nochmals bestätigt, dass keine hoheitlichen Maßnahmen (Ausweisverfahren für LSG, NSG, GLB) geplant oder durchgeführt werden.

Wenn schon die zuständigen Fachbehörden hier keine Möglichkeit einer Unterschutzstellung sehen, so wird auch die Stadt Friedberg keinen entsprechenden Antrag stellen.

Es steht auch jedem Verband und jeder Person frei, entsprechende Unterschutzstellungsanträge bei der Oberen Naturschutzbehörde zu stellen.

Zu 3.:

Die Obstbauern wurden durch die zuständigen Fachbehörden (Naturschutzbehörden, Agrarverwaltung) über die Möglichkeiten des Vertragsnaturschutzes informiert. Nach Auskunft der Agrarverwaltung gibt es derzeit aber kein Programm und keine Mittel zur Förderung des Streuobstanbaus. Daher kann hier im Moment auch keine Beratung erfolgen.

Die Vermarktung von lokalen Produkten wird von der Stadt Friedberg durch das Abhalten eines Marktes auf der Kaiserstraße, zweimal wöchentlich, unterstützt.

Durch die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens im Rahmen des Bauantragsverfahrens wurde die Errichtung von festen Verkaufsstellen im Außenbereich, z.B. an der Oberwöllstädter Straße, ermöglicht.

Ferner wird die Direktvermarktung vom Wetteraukreis, Fachdienst Landwirtschaft, gefördert.

Zu 4. – 7. und zu 14.:

Die Stadt Friedberg hat über ca. 15 Jahre im Rahmen der Baumpflanzaktion alleine in Ockstadt über 1000 stark subventionierte Obsthochstämme ausgegeben. Seit 2005 führt der NABU Friedberg eine Obstbaumaktion durch, welche über Jahre einen städtischen Zuschuss von 50 % der Ausgaben erhielt bzw. seit 2011 einen Festzuschuss.

Ferner hat die Stadt Friedberg dem Naturschutzfonds Wetterau Mittel in Höhe von 10.000 Euro für den Ankauf von 4 Obstwiesen vermittelt. Die Gelder entstammen einer Spende des Krematoriumsbetreibers ESO Offenbach, wobei die Stadt über die Zweckbestimmung der Mittel entscheidet.

Zu erwähnen ist auch die Verpachtung der 19200 m² großen Obstwiese unterhalb des alten Sportplatzes Ockstadt an das Diakonische Werk Wetterau, welche diese Fläche unter streng ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet.

Das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen prüft z. Zt. gemeinsam mit dem Naturschutzfonds die Eignung von 5 weiteren städtischen Flächen für Zwecke des Obstwiesenbiotopschutzes.

Zu 8.:

Die Stadt Friedberg hat keine Möglichkeiten, die Viehhaltung auf privaten Flächen zu fördern!

Zu 9.:

Die Direktvermarktung von lokalen Produkten wird von der Stadt Friedberg durch das Abhalten eines Marktes auf der Kaiserstraße, zweimal wöchentlich, unterstützt.

Durch die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens im Rahmen des Bauantragsverfahrens wurde die Errichtung von festen Verkaufsstellen im Außenbereich, z.B. an der Oberwöllstädter Straße, ermöglicht.

Ferner wird die Direktvermarktung vom Wetteraukreis, Fachdienst Landwirtschaft, gefördert.

Zu 10.:

Die „Reinigung“ der Hohlen beschränkt sich auf die Abfuhr von Müll. Die Hecken der Hohlwege werden, soweit notwendig, zurück geschnitten. Dies sind laufende Maßnahmen der Verwaltung, über die keine Statistik geführt wird.

Zu 11.:

Eine Information erfolgte über die Fachbehörden des Naturschutzes und der Agrarverwaltung. Der OGV Ockstadt wurde direkt vom Ministerium mit entsprechenden Schreiben informiert!

Zu 12. und 13.:

Eine Umsetzung von Ausgleichs- oder Ökopunkt-Maßnahmen setzt voraus, dass die Flächen im Besitz der Stadt Friedberg sind, bzw. Nutzungsverträge geschlossen werden können. Der Ockstädter Kirschenberg befindet sich aber überwiegend im Privatbesitz. Die Stadt Friedberg besitzt mit Ausnahme von einigen kleinen Grundstücken kein nennenswertes Eigentum. Der Bund besitzt Flächen, welche er im Rahmen von Ökopunktmaßnahmen bereits verwertet hat. Das Interesse am Verkauf scheidet oft an der zurückhaltenden Verkaufsbereitschaft bzw. überzogenen Kaufpreiserwartungen. Das Desinteresse gilt auch für Nutzungsverträge.

Ein weiteres Problem ist die bereits bestehende hohe ökologische Wertigkeit der Wiesen.

Bei der Berechnung der Ökopunkte werden nämlich Altbestand und die durchgeführte Maßnahme im Rahmen einer Punktebewertung verglichen und hohe Punktzahlen sind nur mit Maßnahmen auf „ökologisch minderwertigen“ Flächen zu erreichen.

Zu 14.:

Siehe Antwort zu Punkt 7

Zu 15.:

Die Information erfolgte über die Fachbehörden der Agrar- und Naturschutzverwaltung. Nach Auskunft der Agrarverwaltung gibt es derzeit aber kein Programm und keine Mittel zur Förderung des Streuobstbaus. Daher kann hier im Moment auch keine Beratung erfolgen.

Zu 16. – 18.:

Die Fragen können z. Zt. Nicht beantwortet werden, da erst ein Gutachten erfolgen müsste.

4.	11-16/0785	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Friedberg vom 04.12.2013; Projektförderung Windpark Winterstein
-----------	-------------------	---

Beschluss:

1. Zur Förderung der erneuerbaren Energien ist im Wirtschaftsplan 2014 der Stadtwerke Friedberg ein Zuschussanteil für die Planung eines Windparks bis zur Einleitung eines Genehmigungsverfahrens nach BImSchG in Höhe von 200.000 Euro einzustellen. Hierzu können die Mittel, die im Wirtschaftsplan unter der Position B. Investitionen, Ziff. 3) Wärme, Pkt. 3.1) Betrieb in den Jahren 2013 und Entwurf 2014 eingesetzt sind, konkretisiert werden. Die Mittel sind für die Planung des Windparks Winterstein bis zur Einreichung des Genehmigungsverfahrens zweckgebunden zur Verfügung zu halten.

2. Die Planung der Windparkbeteiligung und alle weiteren hierfür erforderlichen Schritte sind eine wichtige Angelegenheit. Der Betriebskommission ist deshalb mindestens einmal im Kalendervierteljahr in ihren turnusmäßig durchzuführenden Sitzungen (vgl. Geschäftsordnung) über den Verfahrensstand zu berichten. Die Berichte sind allen Mitgliedern der Betriebskommission mit der Einladung zur Sitzung schriftlich zur Verfügung zu stellen. Die Betriebskommission hat im gleichen Turnus den Magistrat zu unterrichten und ihm auf Verlangen Auskunft zu erteilen.
3. Es soll geprüft und im Fall der Möglichkeit darauf hingewirkt werden, dass die Mittel unter Nr. 1 zu einem späteren Zeitpunkt in einen Beteiligungszuschuss umgewandelt werden können, damit die Beantragung des Genehmigungsverfahrens nach BImSchG beim Regierungspräsidenten ggf. durch eine eigens hierfür geschaffene juristische Person (z.B. Zweckverband, Windpark-Planungs-GmbH) erfolgen kann.
4. Der Magistrat wird gebeten, die Stadtwerke zu beauftragen, am Standort des Windparks geeignete Messungen vorzunehmen, um die Windhöflichkeit nachzuweisen und für die Hersteller fundierte Informationen für die Auslegung der Rotoren bereitzustellen.
5. Der Magistrat wird beauftragt, weiterhin die Zusammenarbeit der Kommunen in Bezug auf das Projekt Windpark Winterstein aktiv voranzutreiben und auch geeignete Dritte (z.B. Regionalverband FrankfurtRheinMain, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Hess. Ministerium für Umwelt, Energie und Landwirtschaft) einzubeziehen, um Abstimmungen in Bezug auf die Deutsche Flugsicherung zu erreichen. Dem Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr ist über den Sachstand mindestens halbjährlich zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
 Ja 23 Nein 18 Enthaltung 0

5.	11-16/0564	Antrag der SPD-Fraktion vom 10. April 2013; Einrichtung eines "Info-Points" auf der Kaiserstraße hier: Beantwortung durch den Magistrat
-----------	-------------------	--

Bürgermeister Keller informiert über folgende 3 denkbare Varianten:

1. Aufstellen von mehreren kleineren **Litfaßsäulen** auf dem Elvis-Presley-Platz und entlang der Kaiserstraße für städtische Veranstaltungshinweise und Bürgerinfo. Die Kosten für diese Variante wären überschaubar.
2. **Umbau des jetzigen „Café Rund“**
 Die Kosten für einen Umbau (als Info Point, denkbar auch in Kombination mit einer Kleingastonomie/Bistro) werden auf rund 145.000 Euro geschätzt.

Neubau Toilettenanlage
 Zusätzlich wäre eine zeitgemäße Toilettenanlage mit geschätzten Herstellungskosten von rund 150.000 Euro auf dem Gelände des „Platzhalters“ auf dem neu gestalteten Elvis-Presley-Platz zu errichten.
3. **Neubau Info Pavillon auf dem Elvis-Presley-Platz / Sanierung „Café Rund“**
 Neuerrichtung eines Gebäudes auf dem Gelände des derzeitigen „Platzhalters“ mit Stadtinfo, Veranstaltung- und Kulturhinweisen, Informationen zur aktuellen Stadtentwicklung (denkbar in Kombination mit einem kleinen Bistro und Fläche zur Unterbringung von Bankomaten). Dies wäre die größte und kostenintensivste Variante.

Teil A

6.	11-16/0724	Straßennamen im Neubaugebiet „Am Steinern Kreuz“, Gemarkung Friedberg, Flur 36, Bebauungsplan Nr. 81; hier: Vorschlag, eine Straße nach Heinrich Ehrmann zu benennen
----	------------	---

Beschluss:

Eine Straße im Neubaugebiet „Am Steinern Kreuz“, Gemarkung Friedberg, Flur 36, Bebauungsplan Nr. 81, wird nach Heinrich Ehrmann, benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

7.	11-16/0725	Straßennamen im Neubaugebiet „Am Steinern Kreuz“, Gemarkung Friedberg, Flur 36, Bebauungsplan Nr. 81; hier: Vorschlag, eine Straße nach Heinrich Buxbaum zu benennen
----	------------	---

Beschluss:

Eine Straße im Neubaugebiet „Am Steinern Kreuz“, Gemarkung Friedberg, Flur 36, Bebauungsplan Nr. 81, wird nach Heinrich Buxbaum benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

8.	11-16/0740	Gebührenfreies Parken an den vier Adventssamstagen im Innenstadtbereich
----	------------	--

Beschluss:

1. Dem gebührenfreien Parken an den vier Adventssamstagen in der Innenstadt von Friedberg für ~~die das Jahre Jahr~~ 2013 ~~bis~~ 2015 wird zugestimmt.
2. Die Höchstparkdauer in den einzelnen Parkbereichen ist auch an den Adventssamstagen zu beachten.
3. **Nach Abschluss der Baumaßnahmen am Elvis-Presley-Platz ist eine umfassende Neukonzeption zu erarbeiten.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 40 Nein 1 Enthaltung 0

**9. 11-16/0743 Bebauungsplan Nr. 88 "Einfacher Bebauungsplan Kernstadt" in Friedberg - Kernstadt
hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit**

Stadtverordnetenvorsteher Hollender verweist auf § 25 HGO -Widerstreit der Interessen-.

Es nehmen alle Stadtverordneten an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss:

1. Für den im anliegenden Lageplan dargestellten Geltungsbereich wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB ein einfacher Bebauungsplan aufgestellt.
2. Mit dem vorliegenden Entwurf wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB durchgeführt.
3. Der Bebauungsplan wird gem. § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren aufgestellt und ohne Umweltprüfung gem. § 2 (4) BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 40 Nein 1 Enthaltung 0

10. 11-16/0742 Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 88 "Einfacher Bebauungsplan Kernstadt" in Friedberg - Kernstadt

Stadtverordnetenvorsteher Hollender verweist auf § 25 HGO -Widerstreit der Interessen-.

Es nehmen alle Stadtverordneten an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss:

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 88 „Einfacher Bebauungsplan Kernstadt“ in Friedberg – Kernstadt wird die vorliegende Veränderungssperre gemäß § 14 und § 16 BauGB mit dem Inhalt als Satzung beschlossen, dass

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden dürfen;
2. erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden dürfen.

Der Geltungsbereich ist im anliegenden Lageplan dargestellt (siehe Anlage 2 der Vorlage).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 40 Nein 1 Enthaltung 0

11.	11-16/0744	Bebauungsplan Nr. 86 "Tepler Straße/Am Dachspfad Teil 2" in Friedberg - Kernstadt hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB 2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
-----	------------	---

Stadtverordnetenvorsteher Hollender verweist auf § 25 HGO -Widerstreit der Interessen-.

Es nehmen alle Stadtverordneten an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss:

1. Für eine südliche Teilfläche von ca. 8.730 m² der Parzelle Gemarkung Friedberg, Flur 19, Flurstück 162/1 im Baublock zwischen der Tepler Straße und der Straße Am Dachspfad wird ein Bebauungsplan gemäß § 30 (1) BauGB aufgestellt, der mindestens Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die öffentlichen Verkehrsflächen enthält. Die Grenze des Geltungsbereiches ist im anliegenden Lageplan (Anlage 1 der Vorlage) dargestellt; dieser Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 86 „Tepler Straße/Am Dachspfad Teil 2“.
2. Mit dem vorliegenden städtebaulichen Entwurf wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

12.	11-16/0746	Jahresrechnung und Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2010 der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg
-----	------------	---

Beschluss:

Den Jahresbericht der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg zum 31.12.2010 gem. § 5 Pos. 11 des Eigenbetriebsgesetzes in der von der Firma Schüllermann und Partner AG, geprüften Fassung sowie den Lagebericht der Betriebsleitung wird wie vorliegend festgestellt und der Jahresgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

13.	11-16/0745	Vorschlag für die Prüfung des Jahresabschlusses der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg
-----	------------	--

Beschluss:

Die Firma Schüllermann und Partner AG, Dreieich, wird mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2012 und 2013 für die Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg (Hessen) beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

14. 11-16/0763 Beteiligungsbericht der Stadt Friedberg 2012

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht des Jahres 2012 wird vorgelegt und beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

15. 11-16/0773 Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main bezüglich Behördenrufnummer D115

Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Gremien der Stadt Frankfurt am Main wird beschlossen, dass ein zweijähriges Pilotprojekt D115 in Kooperation mit dem Servicecenter der Stadt Frankfurt am Main begonnen wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

Teil B

**16. 11-16/0774 Neuwahl eines Ortsgerichtsmitgliedes;
hier: Ortsgericht Friedberg I (Stadtteile Bauernheim, Kernstadt und Ossenheim);
hier: Vorschlag für die Wahl eines/einer
Ortsgerichtsschöffen/Ortsgerichtsschöffin**

Beschluss:

Die Bewerberin Frau **Rosemarie Streichan**, Kernstadt, Heinrich-Busold-Straße 4-6, 61169 Friedberg (Hessen) wird für das Ortsgericht Friedberg I (Stadtteile Bauernheim, Kernstadt und Ossenheim) als Ortsgerichtsschöffin gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 40 Nein 0 Enthaltung 0

17. 11-16/0698 Antrag auf Fehlbedarfsfinanzierung für 10 Krippenplätze im Not-Kindergarten (NOKI) der FAB gemeinnützige GmbH für Frauen, Arbeit, Bildung

Beschluss:

1.: Der Fehlbedarf in Höhe von 48.792,80 Euro für die 10 Krippenplätze der FAB gemeinnützige GmbH für Frauen, Arbeit, Bildung für das Jahr 2013 wird von der Stadt Friedberg abzüglich eines Eigenanteils der FAB gGmbH von 10% (4.879,28 €), somit in Höhe von 43.913,52 € getragen. Dieser Betrag ist durch die Mehreinnahmen aus der „Vereinbarung über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17.12.2008“ gedeckt.

- 2.: Die Stadt fordert bis zum 31.03.2014 die Vorlage der Abrechnung für das Haushaltsjahr 2013. Sollte der Fehlbedarf in 2013 geringer als der gekürzte Betrag ausfallen, ist die FAB verpflichtet, den Differenzbetrag bis zum 31.05.2014 an die Stadt Friedberg zurückzuzahlen.
- 3.: Ein Finanzierungsvertrag über die 10 Krippenplätze nur für Friedberger Kinder soll mit der FAB bis zum Ende des Kindergartenjahres 2015/2016, somit bis zum 31.07.2016, abgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 25 Nein 15 Enthaltung 0

18.	11-16/0755	Bau einer Bike- und Ride-Anlage am Bahnhof Friedberg
		hier: 1. Vorstellung der Planung und der Finanzierungsvereinbarung mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund 2. Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln im Haushalt 2013 für die Fahrradabstellanlage 3. Bereitstellung von Mitteln für den Umbau der Grünfläche "Taxistand" im Haushalt 2014 4. Vergabe des Auftrags an die Firma Orion

Beschluss:

1. Die Stadt Friedberg errichtet am Bahnhofsvorplatz (Bereich hinter dem Taxistand) eine überdachte Bike- and Ride-Station mit 56 Fahrradabstellplätzen.
2. Die Stadt Friedberg schließt den beiliegenden Finanzierungsvertrag mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund.
3. Für den Bau der Anlage wird unter der Kostenstelle 5.680000 ein Betrag in Höhe von 100.000 € an außerplanmäßigen Mitteln bereitgestellt. Die Deckung erfolgt jeweils zur Hälfte aus Mitteln der Sonderrücklage „Parkeinrichtungen“ bzw. als Zuschuss durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund.
4. Die Firma Orion-Bausysteme erhält den Auftrag für den Bau der Bike and Ride-Anlage am Bahnhof Friedberg für 91.659,23 € (brutto), vorbehaltlich der Gewährung des Zuschusses durch den RMV und der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 22 Nein 17 Enthaltung 1

19.	11-16/0687	1. Nachtragshaushaltssatzung 2013
-----	------------	--

Beschluss:

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 sowie das geänderte Investitionsprogramm 2013 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 39 Nein 1 Enthaltung 0

20.	11-16/0697	Haushaltssatzung 2014
		- Haushaltssicherungskonzept
		- Stellenplan
		- Ergebnishaushalt
		- Finanzhaushalt
		- Haushaltssatzung

Zu Beginn der Haushaltsplanberatungen wird dem Stadtverordneten Weiberg die Möglichkeit gegeben, sich zum Haushaltsplan 2014 zu äußern.

Danach erfolgt die Generaldebatte in folgender Reihenfolge:

1. Fraktionsvorsitzender Güssgen-Ackva für die FDP-Fraktion
2. Fraktionsvorsitzender Messerschmidt für die UWG-Fraktion
3. Fraktionsvorsitzender Uebelacker für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
4. Fraktionsvorsitzende Götz für die SPD-Fraktion
5. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Stoll für die CDU-Fraktion

Haushaltssicherungskonzept

Beschluss:

Der Fortschreibung des **Haushaltssicherungskonzeptes** wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 38 Nein 1 Enthaltung 0

Stellenplan

Antrag CDU-Fraktion

Kostenstelle 5.110000 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Die Stelle „Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung“ wird von A 13 nach A 14 erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt
Ja 17 Nein 22 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem **Stellenplan** wird laut Veränderungsliste nach Beratung des Haupt- und Finanzausschusses zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 21 Nein 17 Enthaltung 1

Ergebnishaushalt

Dem **Ergebnishaushalt** wird laut der 3. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 21 Nein 18 Enthaltung 0

Finanzhaushalt

Antrag CDU-Fraktion

Teilhaushalt 6 – Stadtbauamt

Kostenstelle 6.630000 – Gemeindestraßen, Ingenieurbauwerke

Der vorgesehene Ansatz in Höhe von 1.340.000 Euro in 2016 für den Umbau Ortsdurchfahrt Ockstadt Friedberger Straße -Baukosten- soll wie folgt vorgezogen werden:

25 % in 2014 = 335.000 Euro
75 % in 2015 = 1.005.000 Euro

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 12 Nein 27 Enthaltung 0

Antrag FDP-Fraktion

Teilhaushalt 1 – Haupt- und Personalamt

Kostenstelle 1.020000 – Zentrale Dienste – Allgemeine Verwaltung – Erweiterung Rathaus Bauamt

Die Haushaltsmittel werden aus dem Haushalt 2014 gestrichen. Außerdem werden die in 2015 vorgesehenen Mittel gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 15 Nein 24 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem **Finanzhaushalt** wird laut der 3. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 21 Nein 15 Enthaltung 3

Haushaltssatzung

Der **Haushaltssatzung** wird laut der 3. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 21 Nein 18 Enthaltung 0

21. Mündliche Anfragen

**21.1. Mündliche Anfragen;
3-fach Veröffentlichung der Ausschreibung "Erzieherinnen/Erzieher"**

Bürgermeister Keller beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Contag dahingehend, dass die 3-fache Veröffentlichung der Ausschreibung für die Erzieherinnen/Erzieher, in der Ausgabe der Wetterauer Zeitung vom 07.12.2013, durch ein Versehen der Zeitung verursacht wurde und die Stadt Friedberg selbstverständlich nur für eine Anzeige zahlen muss.

**21.2. Mündliche Anfragen;
Archäologische Ausgrabungen Elvis-Presley-Platz**

Bürgermeister Keller beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Simmer dahingehend, dass nach Abschluss der ausgeschriebenen Kanalbauarbeiten, die Umgestaltung des Elvis-Presley-Platzes weiter fortgeführt wird. Er wird mit dem zuständigen Amt klären, ob es möglich ist, die durch die archäologischen Ausgrabungen entstandenen Löcher noch vor Weihnachten verfüllen zu lassen.

Danach schließt Stadtverordnetenvorsteher Hollender mit Dankesworten und einem kleinen Präsent für alle Anwesenden die letzte Sitzung dieses Jahres.

gez.: Hollender
(Vorsitzender)

gez.: Cacalano
(Schriftführerin)